

| | | | |
|--|-------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|
| Queerpolitischer Beirat | | | 12. Sitzungsprotokoll |
| Sitzungstag: 24.11.2023 | Sitzungsbeginn: 14:00 Uhr | Sitzungsende: 16:30 Uhr | Sitzungsort: etage° Bremen |
| Moderation: Maja Tegeler, Mo Wenner | | | |

Folgende Tagesordnung wurde vorab an die Teilnehmenden per E-Mail versendet:

1. Begrüßung und Grußwort der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration
Dr. Claudia Schilling
2. Aktuelles
3. Wahl der Sprecher*innen
4. Geschäftsordnung
5. Vorstellung der Fortschreibung des Landesaktionsplans
6. Verschiedenes
7. Planung 2024 und Ausblick

TOP 1: Begrüßung und Grußwort der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration Dr. Claudia Schilling

Maja Tegeler begrüßt alle Teilnehmenden und eröffnet die Sitzung. Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration Dr. Claudia Schilling spricht ein Grußwort und bedankt sich bei den bisherigen Sprecher*innen der letzten Legislatur: Kai Wargalla, Maike-Sophie Mittelstädt und Maja Tegeler.

Maja Tegeler stellt die Tagesordnung vor. Terminbedingt wird die Reihenfolge zunächst wie folgt festgelegt:

- TOP 3: Geschäftsordnung
- TOP 4: Vorstellung der Fortschreibung des Landesaktionsplans
- TOP 5: Wahlen der Sprecher*innen
- TOP 6: Verschiedenes
- TOP 7: Planung 2024 und Ausblick

Die Reihenfolge hat sich im Laufe der Sitzung erneut angepasst und TOP 4 und TOP 5 wurden getauscht.

TOP 2: Aktuelles

Maja Tegeler stellt die Entscheidung des Bundessozialgerichts (BSG) vom 19.10.2023 vor. Dort geht es um die Kostenübernahme einer Mastektomie für eine nicht-binäre Person. Die Folgen der Entscheidung in der Praxis sind aktuell noch nicht einschätzbar, aber die

Entscheidung führt zu Verunsicherung und Unklarheit. Die entsprechende Pressemitteilung des BSG ist hier zu finden:

https://www.bsg.bund.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/2023_34.html

Außerdem wurde die Aufnahme der Stadtgemeinde Bremen in das Rainbow Cities Network erwähnt. Das Netzwerk ist ein weltweiter Zusammenschluss von Städten, die im Bereich „Queerpolitik“ aktiv sind und sich regelmäßig zu einem gemeinsamen Austausch treffen. Auf Arbeitsebene ist Greta Riemann für die Stadtgemeinde Bremen im Netzwerk die Ansprechperson.

TOP 3: Geschäftsordnung

Über die Geschäftsordnung muss neu abgestimmt werden. Diese wurde vorab mit den Änderungen nicht rumgeschickt. Diesen Fehler bittet Greta Riemann zu entschuldigen.

Hauke Hiltz berichtet, dass der Völklinger Kreis e.V. Interesse an der Aufnahme in den Queerpolitischen Beirat hat. Der entsprechende Änderungsantrag der Fraktion der FDP (Drs. 21/110) wurde abgelehnt. Der Völklinger Kreis e.V. wird für die nächste Sitzung des Queerpolitischen Beirats eingeladen und erhält die Möglichkeit, sich vorzustellen.

Es wird diskutiert, ob als Sprecher*innen des Queerpolitischen Beirats wie bisher jeweils eine Vertretung der Fraktionen und der Träger*innen gewählt werden soll oder ob auch zwei Vertretungen der Träger*innen möglich sind.

Zudem wird über die bisherige Zusammensetzung des Queerpolitischen Beirats aus Mitgliedern und ständigen Gäste diskutiert. Der Antrag zur erneuten Einrichtung des Queerpolitischen Beirats des Landes Bremen (Drs. 21/97) spricht von stimmberechtigten und nicht stimmberechtigten Mitgliedern.

Nach einer kurzen Pause haben die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder einstimmig beschlossen,

- dass auch zwei Vertretungen der Träger*innen als Sprecher*innen des Queerpolitischen Beirats genannt werden können,
- dass das Konsensprinzip bleibt sowie
- dass die Zusammensetzung in stimmberechtigte und nicht stimmberechtigte Mitglieder und ständige Gäste geändert wird.

Die geänderte Geschäftsordnung (im Änderungsmodus) befindet sich im Anhang.

Die Aufnahme von queerhandicap e.V. erfolgte ebenfalls einstimmig von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern.

TOP 4: Wahl der Sprecher*innen

Für die Wahl der Sprecher*innen haben sich Mo Wenner (Trans* Recht e.V.) und Rebecca Gefken (belladonna e.V.) aufgestellt. Nach einer kurzen Vorstellung beider Personen wird auch dies einstimmig von den anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlossen.

TOP 5: Vorstellung der Fortschreibung des Landesaktionsplans

Greta Riemann stellt den geplanten Prozess zur Fortschreibung des Landesaktionsplans vor. Wie angekündigt soll der Landesaktionsplan fortgeschrieben werden und eine enge Zusammenarbeit und Beteiligung des Queerpolitischen Beirats ist dafür erforderlich. Mit Unterarbeitsgruppen zu den jeweiligen Handlungsfeldern soll dies sichergestellt werden. Für die Gruppen sind ca. 1-2 Treffen pro Gruppe geplant, die nicht länger als 2 Stunden dauern sollen. Jede Gruppe soll aus mindestens 2 Personen bestehen. Jedes Ressort soll nach dem eigenen Zuständigkeitsbereich in der entsprechenden Unterarbeitsgruppe vertreten sein. Je Gruppe soll es eine Ansprechperson geben, die die jeweiligen Treffen moderiert und im generellen Austausch mit Greta Riemann steht. Die Terminfindung, Einladung, Vorbereitung und Begleitung erfolgt durch Greta Riemann. Es ist keine Textarbeit für die Ansprechpersonen bzw. die Gruppen geplant. Das Ziel der Gruppen ist, dass die bisherigen Maßnahmen aus dem Landesaktionsplan überprüft werden und zwar mit Blick darauf, welche Maßnahmen gestrichen werden könnten, welche Maßnahmen weiter bestehen sollten und welche neue Maßnahmen hinzugefügt werden sollten.

Nach einigen Wortmeldungen wird deutlich, dass die Themenfelder schwierig zu trennen sind und viele Themenfelder miteinander zusammenhängen. Auch der Zeitplan wird kritisiert und soll angepasst werden. Zudem wird deutlich, dass es wichtig ist, die Expertise in die themenspezifischen Gruppen einzubringen, z.B. durch Expert*innen oder die Zusammenarbeit mit anderen Unterarbeitsgruppen.

Die Art und der Umfang der Beteiligung des Queerpolitischen Beirats und der aktualisierte Zeitplan soll bei einem gemeinsamen Termin mit den Träger*innen, den Sprecher*innen und Greta Riemann Ende Januar besprochen werden. Das Ergebnis wird dann entsprechend weitergeleitet.

TOP 6: Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem Tagungsordnungspunkt.

TOP 7: Planung 2024 und Ausblick

Die Termine für 2024 sind (unter Vorbehalt) festgelegt:

- Freitag, 15. März 2024 von 14:00-16:30 Uhr
- Freitag, 14. Juni 2024 14:00-16:30 Uhr
- Freitag, 27. September von 14:00-16:30 Uhr
- Donnerstag, 28. November von 16:30-19:00 Uhr

Zu den Räumlichkeiten wird angeregt, dass die Sitzungen zukünftig in den Räumen der Bürgerschaft stattfinden sollen. Dort gibt es Kopfhörer und Mikrofone, wodurch die Akustik besser ist.

Anhang

- geänderte Geschäftsordnung
- Präsentation zur Vorstellung der Fortschreibung des Landesaktionsplans